

Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 23. Mai 2025, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Vivace

aus der Triosonate II c-Moll BWV 526 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Christoph Demantius

(* 15.12.1567, Reichenberg/Böhmen; † 20.4.1643, Freiberg)

Domine ad adiuvandum me festina

Psalmvertonung für vierstimmigen Chor aus »Trias precum verspertinarum« (1602)

[Deus, in adiutorium meum intende,]

[Gott, komme mir zu Hilfe,]

Domine ad adiuvandum me festina.

Herr, eile mir zu helfen.

Psalmus 69:2

Psalm 70:2

Gloria Patri, et Filio,

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

et Spiritui Sancto.

und dem Heiligen Geist.

Sicut erat in principio,

Wie es war im Anfang,

et nunc, et semper,

jetzt und immerdar,

et in saecula saeculorum. Amen.

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluia.

Halleluja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Der 98. Psalm

SWV 35 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
aus den »Psalmen Davids« (Dresden 1619)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er siegt mit seiner Rechten und mit seinem heilgen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen;

vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel.

Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.
Jauchzet dem Herren alle Welt; singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herren mit Harfen, mit Harfen und Psalmen!
Mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige!
Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die drauf wohnen.
Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lektion (Lesung)

Rudolf Mauersberger

(* 29.1.1889, Mauersberg; † 22.2.1971, Dresden; Kreuzkantor 1930–1971)

Wie liegt die Stadt so wüst

Trauermotette RMWV 4/1 für vier- bis siebenstimmigen Chor (1945)

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde.
Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut.
Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten.
Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste,
der sich das ganze Land freuet?
Sie hätte nicht gedacht, dass es ihr zuletzt so gehen würde;
sie ist ja zu greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet.
Darum ist unser Herz betrübt, und unsre Augen sind finster geworden.
Warum willst du unsrer so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen?
Bringe uns, Herr, wieder zu dir, dass wir wieder heimkommen.
Erneue unsre Tage wie vor alters.
Ach Herr, siehe an mein Elend!

Klagelieder Jeremias 1:1, 4, 13; 2:15; 1:9; 5:17, 20, 21; 1:9

Heinrich Schütz

Also hat Gott die Welt geliebt

Motette SWV 380 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn gläubten, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3:16

Heinrich Schütz

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

SWV 284 für Alt und Basso continuo
aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (I. Teil, Leipzig 1636)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rat der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herren, wer ihr achtet, der hat eitel Lust dran.
Was er ordnet, das ist läblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit währet ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, so ihn fürchten, er gedenket ewiglich an seinen Bund.

[SYMPHONIA]

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
 dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden;
 die Werk seiner Hände sind Wahrheit und Recht, alle seine Gebot sind rechtschaffen,
 sie werden erhalten immer und ewiglich und geschehen treulich und redlich.
 Er sendet sein Erlösung seinem Volk, er verheißt, dass sein Bund ewiglich bleiben soll,
 heilig und hehr ist sein Name.
 Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit;
 wer darnach tut, des Lob bleibt ewiglich.

Psalm 111

Kurt Hessenberg

(* 17.8.1908, Frankfurt/Main; † 17.6.1994, Frankfurt/Main)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Motette op. 37/1 für sechsstimmigen Chor (1946)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,
 dass ich Liebe übe da, wo man sich hasset,
 dass ich verzeihe da, wo man sich beleidigt,
 dass ich verbinde da, wo Streit ist,
 dass ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,
 dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
 dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lasse du mich trachten,
 nicht, dass ich getrostet werde, sondern, dass ich tröste,
 nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich versteh'e,
 nicht, dass ich geliebet werde, sondern dass ich liebe.
 Denn wer da hingibt, der empfängt,
 wer sich selbst vergisst, der findet,
 wer verzeih', dem wird verziehen,
 und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Pater Esther Auguste Bouquerel (~ 1912) [?], oft Franz von Assisi zugeschrieben

Ansprache

Pfarrer Markus Franz

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Vater unser im Himmelreich« EG 344

Melodie: Tischsegen des Mönchs von Salzburg, vor 1396

1. GEMEINDE

Va - ter un - ser im Himmelreich, der du uns al - le hei - ßest gleich
 Brü - der sein und dich ru - fen an und willst das Be - ten von uns han:
 gib, dass nicht bet al -lein der Mund, hilf, dass es gehvон Herzensgrund.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, 1724)

Geheiligt werd der Name dein, · dein Wort bei uns hilf halten rein,
das auch wir leben heiliglich, · nach deinem Namen würdiglich.
Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, · das arm verführt Volk bekehr.

3. GEMEINDE

Es komm dein Reich zu dieser Zeit · und dort hernach in Ewigkeit.
Der Heilig Geist uns wohne bei · mit seinen Gaben mancherlei;
des Satans Zorn und groß Gewalt · zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

4. CHOR

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich · auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit, · gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, · das wider deinen Willen tut.

5. GEMEINDE

Gib uns heut unser täglich Brot · und was man b'darf zur Leibesnot;
behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit, · vor Seuchen und vor teurer Zeit,
dass wir in gutem Frieden stehn, · der Sorg und Geizens müßig gehn.

6. CHOR

All unsre Schuld vergib uns, Herr, · dass sie uns nicht betrübe mehr,
wie wir auch unsren Schuldigern · ihr Schuld und Fehl vergeben gern.
Zu dienen mach uns all bereit · in rechter Lieb und Einigkeit.

7. GEMEINDE

Führ uns, Herr, in Versuchung nicht, · wenn uns der böse Geist anficht;
zur linken und zur rechten Hand · hilf uns tun starken Widerstand
im Glauben fest und wohlgerüst' · und durch des Heilgen Geistes Trost.

8. CHOR

Von allem Übel uns erlös; · es sind die Zeit und Tage bös.
Erlös uns vom ewigen Tod · und tröst uns in der letzten Not.
Bescher uns auch ein seligs End, · nimm unsre Seel in deine Händ.

Martin Luther, 1539; vgl. Matthäus 6:9-13

Canticum
(Lobgesang)

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Magnificat

P 246 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Magnificat anima mea Dominum,
et exsultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem
ancillae suae:
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.

*Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich
Gottes meines Heilandes.
Denn er hat angesehen
die Niedrigkeit seiner Magd:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.*

Fecit potentiam in bracchio suo:
 dispersit superbos
 mente cordis sui.
 Deposuit potentes de sede
 et exaltavit humiles.
 Esurientes implevit bonis,
 et divites dimisit inanes.
 Suscepit Israel puerum suum
 recordatus misericordiae suaee.
 Sicut locutus est ad patres nostros,
 Abraham et semini eius in saecula.
 Gloria Patri, gloria Filio
 et Spiritui Sancto,
 sicut erat in principio
 et nunc et semper
 et in saecula saeculorum, Amen.

*Er übt Gewalt mit seinem Arm
 und zerstreut, die hoffärtig sind
 in ihres Herzens Sinn.
 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
 und erhebt die Niedrigen.
 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
 und lässt die Reichen leer ausgehen.
 Er hilft Israel, seinem Diener,
 gedenkend seiner Barmherzigkeit.
 Wie er geredet hat unsren Vätern,
 Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.
 Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohn
 und dem heiligen Geist,
 wie es war im Anfang,
 jetzt und immerdar
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.*

Lukas 1:46-55, kleine Doxologie

**Oration
(Gebet)**

Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: Gebet

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus
(Lobpreis)**

Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.
 Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: Segen

Gemeinde: Amen.

**Johann Sebastian Bach
Allegro**

aus der Triosonate II c-Moll BWV 526 für Orgel

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel
Cornelia Osterwald – Cembalo

THOMANERCHOR Leipzig

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig
Daniel Pfister – Violoncello
Karsten Heins – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*



Vorschau: Sonnabend, 24. Mai 2025, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 87 »Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen«
Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonntag Rogate, 25. Mai 2025, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai 2025, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Johannes Lang

Freitag, 30. Mai 2025, 18 Uhr · Sonnabend, 31. Mai 2025, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Assistenzorganist Ivo Mrvelj · ensemble vocale piccolo · Leitung: Ingo Bredenbach

Chorinformationen



Am vergangenen Montag feierte Thomaskantor Andreas Reize seinen Geburtstag. In der Villa Thomana, gegenüber dem Thomasalumnat, kamen Gäste, die Thomaner und Mitarbeitende zusammen, um Herrn Reize ihre Glückwünsche zu überbringen. Die Thomaner hatte sich ein besonderes Ständchen überlegt und überraschten ihren Kantor mit dem Schweizer Abendlied »Lueget vo Berg und Tal«.

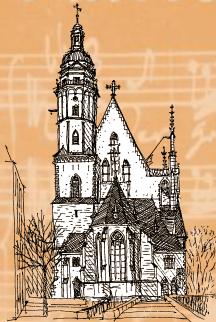
Wir wünschen Herr Reize für das kommende Lebensjahrzehnt viel Gesundheit, Gottes Segen, neue musikalische Inspiration und weiterhin so viel Freude am gemeinsamen Musizieren!

J. S. Bach: Messe in h-Moll BWV 232 – Jetzt Tickets sichern

Am 7. und 8. November um 19.30 Uhr führt der THOMANERCHOR Leipzig gemeinsam mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Andreas Reize Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe BWV 232 in der Nikolaikirche Leipzig auf. Die Tickets sind im Thomasshop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen Vorverkaufsstellen sowie online unter reservix.de erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

- Sonnabend, den 24. Mai 2025, 15 Uhr



*Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs
sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.*

*Die Ansprache in dieser Motette wird von Pfarrer Dr. Janning Hoenen aus Neuendettelsau gehalten.
Er hat sich für die 1. Pfarrstelle an der Thomaskirche beworben und stellt sich an diesem Wochenende
der Kirchengemeinde St. Thomas vor.*

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Präludium und Fuge d-Moll

nach den Anfangssätzen der Sonate I g-Moll BWV 1001 für Violine solo
Adagio (Transkription: Johannes Lang) – Fuga (Transkription: J. S. Bach BWV 539/2)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Der 98. Psalm

SWV 35 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo aus den »Psalmen Davids« (Dresden 1619)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heilgen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen;

vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel.

Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem Herren alle Welt; singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herren mit Harfen, mit Harfen und Psalmen!

Mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige!

Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die drauf wohnen.

Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Rudolf Mauersberger

(* 29.1.1889, Mauersberg; † 22.2.1971, Dresden; Kreuzkantor 1930–1971)

Wie liegt die Stadt so wüst

Trauermotette RMWV 4/1 für vier- bis siebenstimmigen Chor (1945)

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde. Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten.

Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste, der sich das ganze Land freuet? Sie hätte nicht gedacht, dass es ihr zuletzt so gehen würde; sie ist ja zu greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet.

Darum ist unser Herz betrübt, und unsre Augen sind finster geworden.

Warum willst du unsrer so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen? Bringe uns, Herr, wieder zu dir, dass wir wieder heimkommen. Erneue unsre Tage wie vor alters.

Ach Herr, siehe an mein Elend!

Klagelieder Jeremias 1:1, 4, 13; 2:15; 1:9; 5:17, 20, 21; 1:9

Heinrich Schütz

Also hat Gott die Welt geliebt

Motette SWV 380 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn gläubten, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3:16

Heinrich Schütz

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

SWV 284 für Alt und Basso continuo
aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (I. Teil, Leipzig 1636)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rat der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herren, wer ihr achtet, der hat eitel Lust dran.
Was er ordnet, das ist loblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit währet ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, so ihn fürchten, er gedenket ewiglich an seinen Bund.

[SYMPHONIA]

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden;
die Werk seiner Hände sind Wahrheit und Recht, alle seine Gebot sind rechtschaffen,
sie werden erhalten immer und ewiglich und geschehen treulich und redlich.

Er sendet sein Erlösung seinem Volk, er verheiñt, dass sein Bund ewiglich bleiben soll,
heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit;
wer darnach tut, des Lob bleibt ewiglich.

Psalm 111

Kurt Hessenberg

(* 17.8.1908, Frankfurt/Main; † 17.6.1994, Frankfurt/Main)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Motette op. 37/1 für sechsstimmigen Chor (1946)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe da, wo man sich hasset, dass ich verzeihe da, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde da, wo Streit ist, dass ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lasse du mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste,
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehle,
nicht, dass ich geliebet werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet,
wer verzieht, dem wird verziehen, und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Pater Esther Auguste Bouquerel (~ 1912) [?], oft Franz von Assisi zugeschrieben

Lesung des Evangeliums

Johannes 16:23b-28, 33

Gemeindelied »Vater unser im Himmelreich« EG 344

Melodie: Tischsegen des Mönchs von Salzburg, vor 1396

1. GEMEINDE

Va - ter un - ser im Himmelreich, der du uns al - le hei - ßest gleich
Brü - der sein und dich ru - fen an und willst das Be - ten von uns han:
gib, dass nicht bet al -lein der Mund, hilf, dass es geh von Herzensgrund.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, 1724)

Geheiligt werd der Name dein, · dein Wort bei uns hilf halten rein,
das auch wir leben heiliglich, · nach deinem Namen würdiglich.

Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, · das arm verführt Volk bekehr.

3. GEMEINDE

Es komm dein Reich zu dieser Zeit · und dort hernach in Ewigkeit.
Der Heilig Geist uns wohne bei · mit seinen Gaben mancherlei;
des Satans Zorn und groß Gewalt · zerbrich, vor ihm dein Kirch erhält.

4. CHOR

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich · auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit, · gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, · das wider deinen Willen tut.

5. GEMEINDE

Gib uns heut unser täglich Brot · und was man b'darf zur Leibesnot;
behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit, · vor Seuchen und vor teurer Zeit,
dass wir in gutem Frieden stehn, · der Sorg und Geizens müßig gehn.

6. CHOR

All unsre Schuld vergib uns, Herr, · dass sie uns nicht betrübe mehr,
wie wir auch unsren Schuldigern · ihr Schuld und Fehl vergeben gern.
Zu dienen mach uns all bereit · in rechter Lieb und Einigkeit.

7. GEMEINDE

Führ uns, Herr, in Versuchung nicht, · wenn uns der böse Geist anficht;
zur linken und zur rechten Hand · hilf uns tun starken Widerstand
im Glauben fest und wohlgerüst' · und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. CHOR

Von allem Übel uns erlös; · es sind die Zeit und Tage bös.
Erlös uns vom ewigen Tod · und tröst uns in der letzten Not.
Bescher uns auch ein seligs End, · nimm unsre Seele in deine Händ.

Martin Luther, 1539; vgl. Matthäus 6:9-13

Ansprache

Pfarrer Dr. Janning Hoenen

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen

Kantate BWV 87 zum Sonntag Rogate (EA: 6. Mai 1725)

1. ARIOSO (BASSO)

Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem
Namen. *Johannes 16:24a*

und diesfalls möcht' ihr ungesäumt in Buß
und Andacht beten.

3. ARIA (ALTO)

Vergib, o Vater, unsre Schuld
und habe noch mit uns Geduld,
wenn wir in Andacht beten
und sagen: Herr, auf dein Geheiß,
ach, rede nicht mehr sprüchwortweis,
hilf uns vielmehr vertreten!

Christiana Mariana von Ziegler

2. RECITATIVO (ALTO)

O Wort, das Geist und Seel erschreckt,
ihr Menschen, merkt den Zuruf, was dahinter
steckt!

Ihr habt Gesetz und Evangelium vorsätzlich
übertreten;

4. RECITATIVO (TENORE)

Wenn unsre Schuld bis an den Himmel steigt,
du siehst und kennest ja mein Herz, das
nichts vor dir verschweigt;
drum suche mich zu trösten.

5. ARIOSO (BASSO)

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16:33b

6. ARIA (TENORE)

Ich will leiden, ich will schweigen,
Jesus wird mir Hülf erzeigen,
denn er tröst' mich nach dem Schmerz.

Weicht, ihr Sorgen, Trauer, Klagen,
denn warum sollt ich verzagen?
Fasse dich betrübtes Herz!

Christiana Mariana von Ziegler

7. CHORAL

Muss ich sein betrübet?

So mich Jesus liebet,
ist mir aller Schmerz
über Honig süsse,
tausend Zuckerküsse
drücket er ans Herz.

Wenn die Pein sich stellet ein,
seine Liebe macht zur Freuden
auch das bittre Leiden. *Heinrich Müller, 1659*

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Die Kantate »Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen« ist für den Sonntag Rogate bestimmt und entstand im Frühjahr 1725. Ihr Text, verfasst von der Leipziger Dichterin Christiana Mariana von Ziegler, knüpft an die Lesung des Tages an, einen Teil der Abschiedsreden Jesu (Joh. 16). Nach dem einleitenden Diktum belehrt das erste Rezitativ über die Notwendigkeit des Gebets nach dem sündhaften Übertreten des Gesetzes. Das geforderte Gebet ist der zugehörigen Arie vorbehalten, die in geschickter Weise das »Reden durch Sprichwörter« aus dem Evangelium in Verse überträgt. Ein zweites Herrenwort spendet den (in einem eigens interpolierten Rezitativ) erbetenen Trost, und die anschließende Arie lässt Trauer und Trost, Sorgen und Hilfe, Schmerz und dessen Überwindung noch einmal zusammenkommen.

Beide Herrenworte weist Bachs Komposition dem Bass, der vox Christi, zu. Während im Eingangssatz der gesammelte Ernst der Aussage sich in der Dichte und Ernsthaftigkeit der Setzweise spiegelt, erweist die karge Besetzung des zweiten Diktums sich als sinnfälliger Ausdruck des Verzichts auf alles Irdische.

Verdeutlicht die düstere Alt-Arie (g-Moll) mit ihren lastenden Seufzern und flehend aufwärtsstrebenden Figuren die seelische Not des »Vergib, o Vater, unsre Schuld«, so entspricht die tänzerisch bewegte Tenor-Arie mit ihrer Ausgeglichtheit und harmonischen Dichte am ehesten der Textzeile »Denn er tröst' mich nach dem Schmerz«. Folgerichtig mündet der abschließende Choralsatz in einen glänzenden D-Dur-Akkord. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel

Alexandra Rahwohl – Alt

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Minsub Hong – Tenor

Julius Bekesch – Konzertmeister

Andreas Beinhauer – Bass

Javier Ayala-Romero – Oboe

THOMANERCHOR Leipzig

Camila Del Pozo,

Gundel Jannemann-Fischer – Englischhorn

David Petersen – Fagott

Daniel Pfister – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabass

Cornelia Osterwald – Cembalo

Leitung: Tomaskantor Andreas Reize



*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

Vorschau: Sonntag Rogate, 25. Mai 2025, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Montag, 26. Mai 2025, 19 Uhr
Konzert zum Abschluß des Schuljahres 2024/2025
Thomasschulchöre · Kammerchöre · THOMANERCHOR · Thomasschulorchester

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai 2025, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Johannes Lang

Freitag, 30. Mai 2025, 18 Uhr · Sonnabend, 31. Mai 2025, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Assistenzorganist Ivo Mrvelj · ensemble vocale piccolo · Leitung: Ingo Bredenbach

Sonnabend, 31. Mai 2025, 20 Uhr
Konzert »Von der Synagoge zum Palast – Musik von S. Rossi und C. Monteverdi«
Profeti della Quinta (Israel/Schweiz)

Sonntag Exaudi, 1. Juni 2025, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Assistenzorganist Ivo Mrvelj · ensemble vocale piccolo · Leitung: Ingo Bredenbach

Chorinformationen



Am vergangenen Montag feierte Thomaskantor Andreas Reize seinen Geburtstag. In der Villa Thomania, gegenüber dem Thomasalumnat, kamen Gäste, die Thomaner und Mitarbeitende zusammen, um Herrn Reize ihre Glückwünsche zu überbringen. Die Thomaner hatte sich ein besonderes Ständchen überlegt und überraschten ihren Kantor mit dem Schweizer Abendlied »Lueget vo Berg und Tal«.

Wir wünschen Herr Reize für das kommende Lebensjahrzehnt viel Gesundheit, Gottes Segen, neue musikalische Inspiration und weiterhin so viel Freude am gemeinsamen Musizieren!

J. S. Bach: Messe in h-Moll BWV 232 – Jetzt Tickets sichern

Am 7. und 8. November um 19.30 Uhr führt der THOMANERCHOR Leipzig gemeinsam mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Andreas Reize Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe BWV 232 in der Nikolaikirche Leipzig auf. Die Tickets sind im Thomashop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen Vorverkaufsstellen sowie online unter reservix.de erhältlich.

Mitwirkende:

THOMANERCHOR Leipzig | Serafina Starke (Sopran I) | Franziska Zwink (Sopran II) | Alexander Chance (Alt) | Julian Prégardien (Tenor) | Felix Schwandtke (Bass) | Gewandhausorchester | Thomaskantor Andreas Reize (Leitung)

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig